

des Herrn Dr. Russ übergehen, müssen wir doch der von Alpi-Triest, neu eingeführten Sinai-Rephühner (*Perdix rupicola*) noch besonders erwähnen. — Die Wurm- und Krähenvögel zeigten wenig Besonderes; nur dürfen wir wohl die gelbfüssige Amsel (*Turdus flavipes*) des Vogelhändlers Mieth-Berlin, und die 3 Paar selbstgezüchtete Sonnenvögel von Dr. Russ nicht unberücksichtigt lassen. — Allein was sollen wir mit den 66 Arten Papageien anfangen? Wir müssen uns hierbei auf das Hauptsächlichste beschränken. Die Abtheilung hatte eine hübsche Anzahl Züchtungserfolge aufzuweisen: so hatte Bechler-Treuen gezüchtete Gebirgslori's (*T. Swainsonii*), Dr. Russ mehrere Generationen Pflaumenkopfsittiche (*P. cyanocephalus*) und ein Paar am 2. Oktober d. J. ausgeflogene Rosenpapageien (*Ps. roseicollis*) ausgestellt; der gewöhnlichen Züchtungen brauchen wir jedenfalls nicht zu gedenken. Von selteneren Papageien hatte in erster Reihe Frl. Hagenbeck eine Kollektion mitgebracht. So hatte sie die Reihe der Araras um die meerblaue Spezies (*Ara glauca*, Gr.) vermehrt; den gewöhnlicheren Kakadus hatte sie den 1862 zum ersten Male importirten Brillen- oder blauäugigen Kakadu (*Pict. ophthalmicus*, Sel.), den Amazonen die seltene weisstörnige (*Chr. albifrons*), die Granada- und die Guatemala- (*Chr. Dufresnei* und *Chr. Guatemalae*) und die weinrothe Amazone (*Chr. vinacea*) hinzugefügt; von Langflügel-Papageien bemerkte man in ihrer Sammlung 1 blauäugigen (*Pionias cyanogaster*) und 1 Paar

Meyer's L. (*P. Meyeri*), welchen beiden Arten Dr. Russ den rothköpfigen Langflügel (*P. mitratus*) an die Seite stellte. Endlich dürfen wir die neu eingeführte Art Sittiche *P. frontalis*, ferner den rothbäuchigen Sittich (*C. eruentatus*) und ein Paar der reizenden gelbgescheckten Loris (*Tr. chlorolepidotus*) nicht zu erwähnen vergessen. Zum Schluss möchten wir noch ein Paar Zwergaras (*S. severa*) und 1 Exemplar Goldkopfsittich (*Br. Tui*) des Vogelhändlers Dufour-Berlin, vor Allem aber 1 Exemplar blauköpfigen Zwergpapagei (*Psitt. incerta*) des H. Wiener, das dieser zu Anfang dieses Jahres bekam, und 1 Paar der überaus seltenen Moschusloris (*Tr. concinnus*) des Thierhändlers Schöbel-Grünau, hervorheben.

Die Abtheilung der Kanariien (Nr. 1—749) und die der Hilfsmittel der Vogelpflege etc. (Nr. 2012 bis Schluss) brauchen wir wohl nicht eingehend zu berücksichtigen. Nur sei betont, dass Herr A. F. Wiener in London 13 Stück der neuerdings so berühmt gewordenen englischen Farbenkanariien (Norwichs, Lizards, Cinnamons) gekauft und sie der „Aegitha“-Ausstellung geschickt hatte. Sie standen 22—212 Mk. im Preise und fanden hier in Berlin bereits in den ersten Stunden der Ausstellung Käufer. Vielleicht ist somit ein Anstoss zur Züchtung solcher Farbenkanariien (mit Hilfe der Cayennepfeffer-Fütterung) in Deutschland gegeben.

Bruno Dürigen.

Allerlei.

Lebensfähigkeit einer Truthenne. Die Wirthin eines Gasthauses in L. in Nieder-Oesterreich vermisste eine Truthenne und da dieselbe nach langem Suchen nicht gefunden werden konnte, so vermuthete man, sie sei die Beute eines Fuchses geworden oder sonst wie verunglückt. Als vier Wochen später die letzte Waldstreu für die Kühe aus der sogenannten Streuhütte geholt wurde, entdeckte man in einer finsternen Ecke die so lange vermisste Truthenne. Das Thier hatte nämlich, ohne dass man es bemerkt hatte, in die früher leer stehende Hütte im Hofe seine Eier gelegt und der Zufall fügte es, dass es gerade an dem Tage, an dem dieselbe wieder mit Streu gefüllt wurde, sein Brutgeschäft begann. Von hinten und einer Seite von der Grundmauer der Hütte, und von der anderen Seite und von oben drei Meter breit und hoch und nach vornhin über fünf Meter lang, von Waldstreu umgeben und gedeckt, konnte sich die Henne von ihrem Neste gar nicht rühren; sie musste in dieser Lage verharren, bis die Hütte durch den täglichen Verbrauch an Streu wieder geleert wurde.

Ich war gegenwärtig als die Henne aufgefunden wurde; sie blickte ganz heiter und zufrieden um sich,

war aber zum Skelette abgemagert und hatte die Füße so steif an den Bauch gezogen, dass sie selbst mit Antrennung nicht gerade gestreckt werden konnten.

Ich liess die Eier sogleich öffnen; sie waren sämmtlich bebrütet, die Jungen aber nicht ganz bis zur Hälfte ihrer embryonalen Entwicklung gelangt, was leicht erklärlich ist, denn ihre Fortbildung mochte von dem Augenblicke an aufhören, als die Eigenwärme der Henne durch Mangel an Stoffwechsel unter die zum erfolgreichen Brüten nothwendige Temperatur sank.

Wie ganz genau festgestellt werden konnte, hat die Truthenne von dem Tage an, als die Hütte mit Streu gefüllt, bis zu dem, an dem sie gefunden wurde, neunundzwanzig Tage lang, ohne zu fressen oder zu saufen in ihrer Zwangslage auf den Eiern gesessen, wohl ein sehr seltenes Beispiel von Lebensfähigkeit eines Vogels. Ich konnte den Magen der Henne nicht untersuchen; sie wurde gut gepflegt und erholte sich vollkommen; auch die steifen Füße erlangten durch tägliche Waschung mit Brantwein allmählig wieder ihre Beweglichkeit.

J. J. v. Tschudi.

Literarisches.

D. G. Elliot Review of the Ibisinae or Subfamily of the Ibisae. *Zool. Soc. London*, 1877, 477, t. 51. Eine sehr sorgfältig gearbeitete Monographie mit Uebersichten der Literatur, der Klassifikation und der geographischen Verbreitung. Ueberraschend ist das gewonnene Resultat, dass der in Neu-Holland vorkommende, von Gould unter dem Namen *strictipennis* be-

schriebene Ibis, der auch auf Ceram und Salawaty lebt, mit dem aethiopischen Ibis identisch ist. Die Tafel stellt *Lampribis olivacea* dar.

The Ibis edited by **O. Salvin and P. L. Sclater**, 1877, Nr. 4, Oktober. Das soeben erschienene Heft dieser Vierteljahrsschrift enthält H. W. Fielden's Liste der Vögel, welche im Smith-Sound und dem Polarbecken

während der arktischen Expedition von 1875–1876 beobachtet wurden, Selater und W. A. Forbes über das Nisten des Löffelreihers in Holland, D. G. Elliot, Bemerkungen über *Buceros bicornis* L., J. H. Gurney, Noten über Sharpe's Catalog der Raubvögel (1874), Selater, Beschreibung von zwei neuen Ameisendrosseln aus dem Genus *Grallaria* mit einer monographischen Uebersicht aller bekannten Arten dieser Gattung, Marquis Tweeddale über *Pellorneum Tickellii* Blyth, W. Ramsay, Noten über einige Vögel aus Burmah, R. Swinhoe über einen neuen Vogel aus Formosa, T. Salvadori: Einige Worte über die Papageien des Genus *Eclectus*; ferner Besprechungen neuer Publikationen, Briefe u. s. w. Es würde den hier gegönnten Raum weit überschreiten, auf den reichen und interessanten Inhalt dieses Heftes näher einzugehen. Abgebildet sind: *Grallaria ruficeps* t. 8, *G. flavotincta* Sel. n. sp. t. 9, *Pellorneum subochraceum* t. 10, *Dryocotaphus Tickelli* t. 11, f. 1, *Trichostoma Abotti* t. 11, f. 2, *Actinura Ramsayi* t. 12, *Pomatorhinus ochraceiceps* t. 13, *Liocichla Steerii* Swinhoe n. sp. t. 14. A. v. P.

Ornithologisches Centralblatt. Organ für Wissenschaft und Verkehr, Nachrichtenblatt des gesammten Vereinswesens und Anzeiger für Sammler, Züchter und Händler. Beiblatt zum Journal für Ornithologie. Im Auftrage der allgemeinen deutschen ornithologischen Gesellschaft herausgegeben von Prof. Dr. J. Cabanis und Dr. Ant. Reichenow. Berlin, II. Jahrgang 1877. Verlag von L. A. Kittler in Leipzig. — Zweimal monatlich 1 Bogen in 4^o. — Mit wahren Vergnügen kommen wir zeitweilig auf eine Besprechung dieses Blattes zurück, dessen Redakteure es so meisterhaft verstanden haben, die gute Meinung, welche ihrem Unternehmen, als es vor bald zwei Jahren gegründet wurde, von Seite aller Ornithologen entgegenkam, nicht blos zu erhalten, sondern fortwährend neu zu beleben und zu steigern. Es würde uns für diessmal zu weit führen, auch nur die wichtigsten der im Centralblatte im laufenden Jahrgange publizirten Arbeiten

namhaft zu machen, da die Menge des gebotenen Guten und Vorzüglichen eine zu grosse ist und wir nicht gerne willkürlich Einzelnes herausgreifen und Anderes übergehen möchten. Das ornithologische Centralblatt hat sich schon jetzt, nach verhältnissmässig doch noch kurzem Bestande, zu einem der wichtigsten literarischen Hilfsmittel des eigentlichen Ornithologen vom Fach, zur anregenden Lektüre und Quelle angenehmster Belehrung für den Vogelliebhaber und jeden Naturfreund gestaltet.

Dr. v. E.

Schweizerische Blätter für Ornithologie. Organ der schweizerischen ornithologischen Vereine von Züriich Winterthur und Toggenburg. Herausgegeben von F. Wirth in Lichtensteig, I. Jahrgang 1877. Erscheint am 15. und letzten jeden Monates, 1/2 Bogen in 4^o. In bescheidener äusserer Ausstattung bringt dieses einzige in der Schweiz erscheinende ornithologische Blatt, wenn gleich nicht sehr viel, doch zumeist recht guten und interessanten Text, welcher vornehmlich der Liebhaberei und Zucht der Stubenvögel und des Geflügels und dem Vogelschutze gewidmet ist. Ueberdiess enthält das Blatt sehr zahlreiche Inserate.

Dr. v. E.

Inserate.

Alle Gattungen

Vogelfutter

in sehr reiner, staub- und geruchfreier Qualität, Mischungen in vorzüglicher Zusammensetzung offerirt zu billigsten Preisen die

die

Samenhandlung

P. Hüttig,

Wien, I., Weihburggasse 17,
nächst der Rauhensteingasse und dem Franziskanerplatz.

Alle Gattungen

METALL-VOGELKÄFIGE,

insbesondere solche von ganz eigener zweckmässigster Konstruktion und Ausstattung,
in verschiedenen Grössen, lackirt oder blank,

für Stubenvögel aller Art.

Käfigstüben, Papageienständer, Badeläuschen, Erker für Nistkörbchen, Nistkästen, Transportkästen, Futter- u. Wasser-Geschirre etc. etc.

Eleganteste Formen bei zweckmässigster Einrichtung.

Ausgezeichnetes Material, tadellose, solideste und sorgfältigste Arbeit und Ausführung.

 **Billigste Preise.** 

Auszug aus dem Atteste des Ornithologischen Vereines in Wien.

„Herrn Ig. Schmerhofskey's Wwe.

Wien, 27. April 1877.

Es gereicht uns zu grossem Vergnügen Ihnen zu bestätigen, dass wir die Metallkäfige für Stubenvögel, welche Sie in ganz besonderer Form und Ausstattung anfertigen, seit Jahren als im Gebrauche der namhaftesten Vogel-Besitzer und -Pfleger Wiens stehend, sehr wohl kennen, dass wir Ihre Käfige, Ständer und sonstigen dergleichen Requisiten auf Ihren Wunsch neuerlich einer sorgfältigen Prüfung unterzogen haben, und dass letztere abermals gezeigt hat, dass Ihre in Rede stehenden Erzeugnisse in jeder Beziehung ganz vorzüglich sind.

Wir haben insbesondere gefunden: (folgt die ausführliche Begründung obigen Urtheiles.)

Der Ausschuss des Ornithologischen Vereines in Wien.“

Spengler-Waaren und -Arbeiten aller Art vorräthig oder promptest hergestellt.

Ig. Schmerhofskey's Wwe.,

Wien, VI., Canalgasse 4.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literarisches. 93-94](#)